

Geschichte
der
Deutschen Königswahlen
vom zehnten bis dreizehnten Jahrhundert.

926
100
100
100

Geschichte

der

Deutschen Königswahlen

vom

zehnten bis dreizehnten Jahrhundert.

404^{58H} 857

Wilhelm Maurenbrecher.



31-1915

Leipzig,

Verlag von Dunder & Humblot.

1889.

Alle Rechte vorbehalten

Bernhard Windscheid

zum

22. Dezember 1888

V o r w o r t.

Dem hochverdienten Rechtslehrer, der Leuchte und Zierde der juristischen Fakultät an der Leipziger Hochschule, wagt es Einer seiner früheren Zuhörer und heutigen Kollegen — der selbst nicht Jurist ist, aber vor neunundzwanzig Jahren aus des Meisters Vorlesungen eine reiche Fülle von Belehrungen empfangen und in ihnen das unübertroffene Muster und Vorbild akademischer Lehrvorträge kennen gelernt hat — zum goldenen Jubelfest der vor fünfzig Jahren erlangten Doktorwürde diese bescheidene Gabe als Zeichen seines Dankes und seiner Verehrung darzubringen.

Die vorliegende Arbeit behandelt eine schon mehrfach erörterte Frage aus der deutschen Verfassungsgeschichte der mittleren Zeiten. Durch dieselbe hoffe ich zum wirklichen Verständniß der politischen Einrichtungen und der politischen Entwicklung unserer deutschen Vergangenheit einen Beitrag zu liefern.

Die einzelnen Fragen, in welche die Untersuchung sich auflöst, habe ich wiederholt in den historischen Uebungen, welche ich mit Studirenden in Dorpat, Königsberg, Bonn und Leipzig angestellt, zur Besprechung und Discussion gebracht. Die wichtigeren Momente sind dabei wiederholt nach den verschiedenen Seiten hin betrachtet und bei den getroffenen Entscheidungen ist jedesmal das Für und Wider gründlich abgewogen worden. Ich habe zweimal die hier dargestellte ganze Reihe der Königswahlen des 10., 11. und 12. Jahrhunderts